

BVT/ZVEI-Branchendialog „Energie-Effizienz“
am 6. Mai 2008 in Bremen



Industrie und Einzelhandel unterstützen Bundesregierung bei Verbesserung der Klimabilanz

Pr-59/2008

- **Branchendialog in Bremen – hochrangige Vertreter aus Politik, Industrie und Handel sprechen über gemeinsame Maßnahmen zur Steigerung des Anteils energiesparender Produkte**
- **BVT und ZVEI überreichen „Bremer Erklärung“ zur Energie-Effizienz an die Politik**

Bremen, 6. Mai 2008 – Das Thema Energie-Effizienz wird intensiv diskutiert, Aspekte wie die Nachhaltigkeit von Produkten und der intelligente Einsatz von Energie gewinnen für Gesellschaft und Wirtschaft an Bedeutung. Handel und Industrie, vertreten durch den Bundesverband Technik im Einzelhandel e.V. (BVT) und den ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V., haben dies zum Anlass genommen, gemeinsam zu einem Branchendialog zum Thema Energie-Effizienz einzuladen. Im Mittelpunkt standen die Symbiose von Ökologie und Ökonomie, zukunftsorientierte Produktentwicklungs- und Vermarktungskonzepte der Industrie, kompetente Beratung der Konsumenten durch den Einzelhandel sowie eine wettbewerbskonforme Umsetzung umweltbezogener Gesetzesinitiativen durch die Politik.

Industrie und Handel unterstützen das Bestreben der Bundesregierung zur Steigerung der Energie-Effizienz. Die Einsparpotenziale betragen allein im Bereich der Kühl- und Gefriergeräte und im Bereich der Beleuchtung 30 Mrd. kWh pro Jahr. Das sind ca. 20 Prozent des Stromverbrauchs aller privaten Haushalte in Deutschland. Ihre Initiativen und Positionen sowie ihre Erwartungen an die Politik formulierten BVT und ZVEI in einer gemeinsamen Erklärung, die sie im Rahmen des Branchendialogs an Dagmar Wöhrl, Parlamentarische Staatssekretärin

beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, überreichten. Diese „Bremer Erklärung“ macht das Engagement der Branche deutlich und zeigt, an welchen Stellen man – gemeinsam mit der Politik – weitere Maßnahmen einleiten will:

- Überarbeitung der europäischen Energieverbrauchskennzeichnung: Handel und Industrie entwickeln und fördern die intensive Verbraucheraufklärung.
- Motivation der Konsumenten zum Austausch der vorhandenen Geräte und Produkte: durch die Einführung eines Impulsprogramms „Klimafreundlich einkaufen“, das finanzielle Anreize für den Konsumenten umfasst.
- Qualifizierte und objektive Verbraucherberatung: BVT und ZVEI stellen Handel und Endverbrauchern einen kostenfreien und leicht zu bedienenden Energiekostenrechner zur Verfügung.
- Abschied von der Glühlampe: deutliche Steigerung der Wechselrate hin zu energiesparenden Lichtlösungen durch intensivere Verbraucherinformation.
- Mehr Transparenz beim Standby-Verbrauch: Eine einheitliche europäische Energieverbrauchskennzeichnung für Unterhaltungselektronik wird auch hier die Kaufentscheidung vereinfachen.

Die Mitgliedsunternehmen beider Verbände haben bereits frühzeitig die Notwendigkeit erkannt, gemeinsam Positionen zu formulieren, damit die „guten“ Umweltgedanken auch wirtschaftlich verträglich und endverbraucherorientiert umgesetzt werden können. Durch innovative Technologien trägt die Wirtschaft schon heute einen wesentlichen Beitrag dazu bei. Eine Vielzahl energiesparender Produkte aus den Bereichen Elektro-Hausgeräte, Lampen und Leuchten, Unterhaltungselektronik, Informationstechnik und Telekommunikation ist auf dem Markt verfügbar und nur deren konsequenter Einsatz in den privaten Haushalten kann einen spürbaren Unterschied beim Energieverbrauch herbeiführen.

An Berlin und Brüssel adressieren die beiden Verbände daher die Erwartung, die Konsumenten beim Kauf energie-effizienter Produkte mit konkreten flankierenden Maßnahmen zu unterstützen. Die Wirtschaft ist hier bereits mit verschiedensten Initiativen erfolgreich. Doch um den

Anteil energiesparender Produkte in den Haushalten deutlich zu steigern, sind konkrete politische Impulse unabdingbar.

Diesen Ball nimmt auch Dagmar Wöhrl auf, die mit ihrer Keynote den Branchendialog eröffnete. Die nachhaltige Produkt- und Energiepolitik der Bundesregierung unterstützt schon seit langem die Initiativen von Industrie und Handel beim klima-freundlichen Einkauf. Das gerade in Kraft getretene Energiebetriebene-Produkte-Gesetz regelt den Rahmen für die Festlegung von Mindeststandards und die Kennzeichnung des Energieverbrauchs von der Entstehung bis zur Beseitigung bzw. dem Recycling des Produkts.

„Es kommt jetzt darauf an“, so Wöhrl, „die Mindestanforderungen für energiebetriebene Produkte mit Augenmaß festzulegen. „Sie müssen den Unternehmen auf der einen Seite einen breiten Handlungsspielraum lassen. Auf der anderen Seiten ist es genauso wichtig, den gesamten Energieverbrauch eines Produkts für den Konsumenten klar und einfach zu kennzeichnen, damit sich der Kunde für energiesparende Produkte entscheidet, um so einen Beitrag zu nachhaltiger Energie- und Klimapolitik zu leisten.“

Auch Hans-Joachim Kamp, Vize-Präsident des ZVEI und Vorsitzender des ZVEI-Fachverbands Consumer Electronics macht in seiner Rede deutlich, dass es einer Initiative „Energie-Intelligenz“ bedarf, in dem alle Akteure – Handel, Handwerk, Hersteller, Medien, Verbände und eben auch die Politik – ihren Beitrag leisten: „Das ist der Grund, warum unser Branchendialog 2008 Anlass zur Bremer Erklärung gibt. Industrieunternehmen und Handelskonzerne haben ihre Hausaufgaben in punkto Energie-Effizienz gemacht, es fehlt nicht an Know-how, Ideen oder Produkten. Die ärgsten Widerstände bestehen kurioserweise bei der Kaufentscheidung. Und hier werben wir gemeinsam um die Unterstützung der Politik, um förderliche politische Bedingungen, ja, wir werben um ein günstiges Klima für energie-effiziente Produkte.“

„Der Einzelhandel sieht in einem zukunftssicheren und praktikablen Energie-Effizienz-Label einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz. Bereits heute schon jeder Verbraucher durch den Kauf eines energie-

effizienten Geräts nicht nur das Klima, sondern auch den eigenen Geldbeutel“, bemerkt Willi Klöcker, Vorsitzender des BVT. „Nicht zuletzt nach den Strompreiserhöhungen der letzten Jahre wird der Energieverbrauch mehr und mehr zu einem kaufentscheidenden Faktor. Der Handel unterstützt daher den Wechsel vom bisherigen Buchstabensystem des Energielabels zu einem nach oben offenen numerischen System als konsumentenfreundliche, einfach zu verstehende und zukunftsfähige Lösung für Europa.“

Gemeinsam initiieren und fördern Industrie und Handel umweltbezogene Informationskampagnen und geben mit der Kennzeichnung energieeffizienter Produkte dem Konsumenten die notwendigen Mittel an die Hand, eine gute, klimafreundliche und auch wirtschaftlich rationale Wahl zu treffen. Mit der Weichenstellung durch die Politik soll die Aufklärung der Verbraucher noch weiter verbessert und der Umstieg auf energiefreundliche Produkte durch entsprechende Kaufanreize beschleunigt werden. Nur so – und vor allem nur gemeinsam – könnten die ehrgeizigen Ziele in Sachen Energie-Effizienz erreicht werden, betonten die Industrie-Vertreter.

Der Bundesverband Technik des Einzelhandels e.V. (BVT) ist die berufspolitische und fachliche Interessenvertretung des technisch orientierten Fachhandels in Deutschland. Der Verband vertritt die Interessen von 19.000 privat- (B2C) und geschäftskundenorientierten (B2B) Handelsunternehmen mit 23.000 Arbeitsstätten und 100.000 Beschäftigten aus den Branchen Konsumelektronik, Informationstechnik, Mobil- und Telekommunikation, Foto/Imaging, Elektro-Hausgeräte, Küchen und Beleuchtung. Der BVT ist dem Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e.V. (HDE) angeschlossen.

Bundesverband Technik des Einzelhandels e.V. (BVT),
bvt@einzelhandel.de
Willy Fischel (Geschäftsführer) Fon: 0221 27166-10

Der ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. vertritt die wirtschafts-, technologie- und umweltpolitischen Interessen der deutschen Elektroindustrie auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Ihm gehören 1.600 Mitgliedsunternehmen in 27 Fachverbänden an. Der Branchenumsatz liegt Ende 2007 bei 183 Mrd. Euro. In dieser Branche sind rund 821.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der ZVEI setzt sich ein für den schnellen Einsatz von bereits verfügbaren energie-intelligenten Technologien um den Stromverbrauch und Energiekosten deutlich zu reduzieren. Die Branche ist der Problemlöser und verbindet Wirtschaftlichkeit mit Umweltschutz.

ZVEI-Fachverband Consumer Electronics
Dr. Alexander Pett (Geschäftsführer)

ce@zvei.de
Fon: 069 6302-219

ZVEI-Fachverband Elektro-Hausgeräte
Werner Scholz (Geschäftsführer)

hausgeraete@zvei.de
Fon: 069 6302-295

ZVEI-Fachverbände
Elektroleuchten und Elektrische Lampen
Dr. Jürgen Waldorf (Geschäftsführer)

licht@zvei.de
Fon: 069 6302-294

Hinweis für die Redaktionen:

Diese Presseinformation sowie die ‚Bremer Erklärung‘ im Wortlaut finden Sie auch im Internet unter www.zvei.org.